

Zur Veröffentlichung

Herbert Winkler
Ortsheimatpfleger

Dendorferstraße 15
93096 Köfering

An die Mittelbayerische Zeitung
forum@mittelbayerische.de

Betreff: Schuldenstand Abwasserzweckverband

Als in Mintraching aufgewachsener Bürger interessiert mich die skandalöse Angelegenheit über den Abwasserzweckverband besonders. Ich wohne zwar schon seit nahezu 50 Jahren in Köfering, aber die anstehende Gebührenerhöhung zur Finanzierung betrifft auch mich.

In jedem kleinen Verein sind zumindest die Vorstände bis hin zum Schriftführer über alle Aktivitäten des jeweiligen Vereins informiert, dass die Mitglieder oft nichts mitbekommen liegt daran, dass sie nicht zu den Mitgliederversammlungen erscheinen. Bei den Vereinen geht es ja meistens nur in einer Größenordnung von einigen hundert oder ein paar tausend Euro. Selbst da geschehen Entscheidungen nur mit Abstimmungen und Sitzungsprotokollen sowie Anwesenheitslisten.

Nun muss sich der Zweckverband, der ja nicht irgendein Stinkerverein ist, sondern ja einer Behörde gleich kommt, weil sie sogar Bescheide erteilen kann. Würden überhaupt Sitzungen abgehalten, wurden dort Entscheidungen über Planung und die Finanzierungen getroffen und abgestimmt. Hierzu muss es auch Sitzungsprotokolle und Beteiligungs- und Abstimmlisten sowie Finanzierungspläne und Kostenangebote und dergleichen geben. Sicherlich haben die 17 Räte und Verbandsmitglieder auch noch Sitzungsgeld und Spesen abgerechnet und eingestrichen, aber von einem Sitzungsergebnis haben sie nichts gewusst, und von Schulden schon gleich gar nicht. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die Räte und Verbandsmitglieder aus lauter Menschenfreundlichkeit zum Abwasser alles ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung geleistet haben. Außerdem gibt es auch noch das Landratsamt, welches immer und überall die Finger im Spiel hat, inwieweit war der Landrat und seine Mitarbeiter über die Kosten und die Finanzierung oder gar über die Schulden informiert.

Es stinkt wirklich zum Himmel, wenn heute einige Räte und Verbandsmitglieder und Mitläufer behaupten, nichts gewusst zu haben, dann kann ich eigentlich nur sagen, diese Menschen gehören in kein solches verantwortungsvolles Gremium, schließlich ist ja der Zweckverband Pfattertal kein Schnupferverein. Da geht es ja nicht um einige Euro, da geht es ja um Millionen Euro, die der Bürger nun bezahlen soll.

Als Nächstes kommt hinzu, bisher hat ja die Kläranlage in Mintraching für das angeschlossene Einzugsgebiet ausgereicht, die Bürger haben die Anlage und Wartung jahrelang mit ihren Gebühren bereits bezahlt. Nun sollen die gleichen Bürger ein zweites Mal mit erhöhten Gebühren belastet werden, weil Neubaugebiete hinzukamen. Solidarität ist ja in Ordnung, aber dann soll bitte die jeweilige Gemeinde, die die Neubaugebiete ausweist den Hauptkostenanteil zur Abwasserentsorgung auf die neuen Grundstücke umlegen. Den Schmarren mit der Globalrechnung soll man gleich vergessen, die Aufgabe der Gemeinden ist es, eine kostengünstige Entsorgung des Abwassers zu gewährleisten, es kann auch nicht sein, dass das Abwasser teurer wird, als das Trinkwasser.

Es ist einfach nicht zu fassen, welche haarsträubenden Dinge heutzutage noch passieren, da baut jemand eine Riesenanlage und sie ist dann fertig, beim Blick in die Kasse stellt der Bauherr fest, ah, wir haben ja gar kein Geld, der Bürger wird's schon richten.

Eine Sauerei " hoch drei".

Bericht in der MZ vom Mittwoch 11.02.2009

Waren die Schulden eine „Geheimsache“?.

Abwasser Trotz mehrfacher Nachfragen haben Gemeinderäte in den letzten Jahren keine Auskunft bekommen, beklagt 3. Bürgermeister Emil Deutsch.

MINTRACHING. Der Schuldenberg beim Abwasserzweckverband (AZV) Pfattertal in Höhe von 26,7 Millionen Euro beschäftigt nach wie vor die Menschen in den betroffenen Gemeinden. Am heftigsten diskutiert wird über die Frage, wie es zu den horrenden Verbindlichkeiten kommen konnte und wieso die Schulden so lange unter der Decke gehalten wurden.

Im Bürgerforum der MZ betont dritter Bürgermeister Emil Deutsch aus Moosham von der Wählervereinigung Moosham- Sengkofen- Tiefbrunn, dass von 2003 bis 2008 Gemeinderäte mehrmals nach den

Schulden des Abwasserzweckverbandes gefragt hätten. "Uns war im Gemeinderat klar, dass aufgrund der getätigten Baumaßnahmen Schulden vorhanden sein müssen", so Deutsch.

Doch der damalige Bürgermeister Willi Scheck habe bei der Schuldenfrage stets auf den damals amtierenden Vorsitzenden des Zweckverbands, Joachim Stodolka, verwiesen. Stodolka wiederum habe "keine verbindliche Auskunft erteilt und die Höhe der Schulden als Geheimsache bezeichnet", schreibt der dritte Bürgermeister.

Erst auf Drängen von Mintrachingern habe Stodolka bei Bürgerversammlungen im Januar 2008 einen Schuldenstand von zehn bis elf Millionen Euro eingeräumt. "Wieso sich der Schuldenstand von 2008 auf 2009 von elf auf 26,7 Millionen Euro erhöhen konnte, ist nicht nachvollziehbar und bedarf einer Klärung", betont Emil Deutsch.

Der dritte Bürgermeister wirft Ex-Vorsitzendem Stodolka und den Bürgermeistern im Verbandsrat vor, die Schulden des Verbandes mit den angeschlossenen Firmen geheim gehalten zu haben. Über die Schuldenanhäufung seien die Bürger nie informiert worden, beim Schuldenabbau würden sie nun herangezogen.

Als "Geheimsache" seien die Schulden nicht behandelt worden, meint dagegen Hubert Achhammer auf Anfrage der MZ. Laut dem AZV- Vorsitzenden sei es seinerzeit vereinbart gewesen, dass die im Verbandsrat sitzenden Bürgermeister ihre Räte informieren. "Die Bürgermeister waren ihren Räten gegenüber verantwortlich", sagt Hubert Achhammer.

Der Köferinger Ortsheimatpfleger Herbert Winkler bezeichnet im MZ Bürgerforum die Vorgänge als "skandalöse Angelegenheit". Der "Abwasserzweckverband Zweckverband Pfattertal ist kein Schnupferverein", so Winkler. "Da geht es ja nicht um einige Euro, da geht es ja um Millionen Euro, die der Bürger nun bezahlen soll." Winkler erinnert daran, dass es auch Sitzungsprotokolle und Beteiligungs- und Abstimmlisten sowie Finanzierungspläne und Kostenangebote geben müsste, die auch jetzt noch Aufschluss über die Vorgänge geben könnten.